

Per Ultraschall sieht der Arzt, welche Venen krank sind

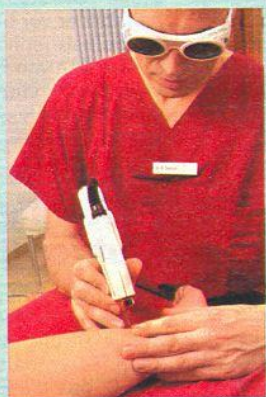
Die fünf wichtigsten Methoden im Vergleich

Krampfadern: Welche Behandlung ist die richtige?

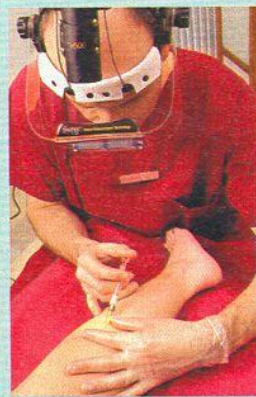
Nach neuesten Zahlen hat jede zweite Frau in Deutschland Probleme mit den Beinvenen und jeder sechste Mann. Dabei stehen Krampfadern (oder Varizen) ganz oben auf der Liste. Sie sind nicht nur ein kosmetischer Makel, sondern können unbehandelt zu Beingeschwüren führen.

„Schon die harmlosen **Besenreiser** können die Vorboten einer ernsthaften Venenerkrankung sein“, erklärt Dr. Gerhard Sattler, Leiter der Rosenpark Klinik in Darmstadt. Daher sollte in jedem

Fall ein Arzt einen Blick darauf werfen. „Eine aufwändige Operation, bei der die betroffenen Venen aus der Haut herausgezogen werden, ist heute oft nicht mehr nötig“, sagt Dr. Rainer Jokisch, Venenexperte der



Dr. Jokisch verschließt Besenreiser mit einem Laser



Hier spritzt er Verödungsflüssigkeit in die kranke Vene

Rosenpark Klinik. Hier die wichtigsten Verfahren:

Laser: „Mit gezielten Lichtimpulsen wird das Blut in den Venenverästelungen erhitzt“, erläutert Dr. Jokisch. „Das Gefäß schrumpft und zieht sich nach und nach zusammen.“ Nach drei bis vier Wochen ist die Haut wieder makellos. Die Patienten können sich nach dem Eingriff wieder völlig normal bewegen.

Wann? Der Laser wird vor allem für Besenreiser eingesetzt, die so fein sind, dass man mit einer Verödungsna- del nicht hinein- kommt.

Kosten: ab 130 Euro.
Schaumverödung: Dabei wird das Verödungsmittel vor der Injektion mit Luft aufgeschäumt. Es verklebt die Wände der Ader, sie wird vom Körper abgebaut. Der Schaum verbessert den Kontakt des Mittels mit der Gefäßwand. Es genügt eine geringere Dosis.

Wann? Für ausgedehnte Besenreiser.

Kosten: ab 130 Euro.

CHIVA: Die Krampfadern werden nicht entfernt, sondern abgeschnürt. Sie bil-



Die Venenmuskelpumpe schiebt bei Gesunden das Blut zum Herzen

Kosten: ab 800 Euro.

Stripping: Bei dieser klassischen Technik führt der Arzt eine Sonde von der Leiste bis zum Knie. Über einen kleinen Schnitt zieht er dort die Vene heraus. Das Bein wird mit der so genannten Tumescenzflüssigkeit lokal betäubt. Der Patient spürt 24 Stunden lang keine Schmerzen. Aufgrund der entstehenden Wunde dauert die Heilung länger als beim Radiowellenverfahren.



Vor der Operation wird der Verlauf der Ader eingezeichnet

Wann? Wenn die Stammvene entfernt werden muss.

Kosten: Übernimmt die Krankenkasse.

den sich daraufhin zurück. Ein kleiner Schnitt unter örtlicher Betäubung genügt.

Wann? Geeignet bei Varizen, die durch eine Venenwandschwäche entstehen, wo aber keine schwere Venenschädigung vorliegt. Die Stammvene bleibt hier erhalten und kann später noch für eine Bypass-Operation verwendet werden.

Kosten: ab 400 Euro.

Radiowellen: Ein Katheter wird in die Vene geschoben. Radiowellen erwärmen das Gefäß von innen, die Vene schrumpft. Die Patienten können danach gleich wieder gehen.

Wann? Schonende Methode zur Entfernung der Stammvene.

Krampfadern

Aufgabe der Venen ist es, das verbrauchte, sauerstoffarme Blut gegen die Schwerkraft zum Herzen zu transportieren. Dabei wirken Klappen in den Venen wie Ventile, die Venenmuskelpumpen unterstützen den Transport. Wenig Bewegung oder eine angeborene Bindegewebsschwäche schädigen die Venen. Die Gefäßwände erschlaffen, es bilden sich geschlungene Krampfadern. Die Patienten klagen über dicke, schmerzende Beine, besonders bei Hitze.